



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Nationalpark Donau-Auen

-Gemeinschaftsantrag der Stadtratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und ÖDP vom 25.04.2017-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	26.04.2017	Entscheidung

Antrag:

Aktuell führt die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf einen sog. offenen Dialog zu einem bayerischen Nationalpark durch. Dabei werden auch die Donau-Auen in der Region Ingolstadt-Neuburg als wichtige Fläche eines Nationalparks entlang der Donau in Betracht gezogen und als eines der herausragenden Auwald-Gebiete Europas bezeichnet. Diese grüne Lunge vor den Toren Ingolstadts und Neuburgs könnte eine wichtige Teilfläche für einen Nationalpark in der Donau-Region sein. Für Ingolstadt und die Region lägen hier große Chancen sich auch nach außen und überregional als hochwertige Naturregion zu präsentieren. Die bestehenden Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete z.B. in der Kälberschütt und Ochenschütt können so hervorragend weiterentwickelt und in Wert gesetzt werden. Auch für den Tourismus, insbesondere für den Fahrradtourismus, könnten große Chancen für die Stadt und Region entstehen.

Das Umweltministerium hat deutlich gemacht, dass Unterstützung für aus der Region kommen müsse. „Der Nationalpark ist ein Angebot an die Regionen. Das Ja zum Nationalpark muss dabei am Ende des Dialogs aus der Region heraus kommen.“ so Ministerin Scharf.

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt möchte die Chancen eines Nationalparks Donau-Auen aktiv unterstützen. Dazu stellen wir folgenden

ANTRAG.

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt begrüßt ausdrücklich das Angebot der Umweltministerin und der Staatsregierung mit den Donau-Auen der Region Ingolstadt-Neuburg wichtige Fläche eines Nationalparks entlang der Donau werden zu können.
2. Die Stadt Ingolstadt wird den regionalen Dialog durch Informationsveranstaltungen und einen partnerschaftlichen Dialog vor Ort aktiv unterstützen und die BZA sowie Bürgerschaft umfassend beteiligen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt Maßnahmen darzustellen, die zum einen in der Bevölkerung positiv für das Ziel eines Nationalparks wirken können und zum anderen die Chancen für Standort, Tourismus und Natur hervorheben und nutzen.

Um die offenen Fragen anzugehen, wird das Umweltministerium eine umfassende Studie in Auftrag geben und hat angeboten, vor Ort z.B. in Bürgerversammlungen über einen möglichen Nationalpark zu informieren. Dies sollten wir aktiv nutzen.

Das Angebot an Ingolstadt und die Region mit den Donauauen Teil eines künftigen Nationalparks werden zu können ist an sich schon ein herausragendes Prädikat für unsere artenreichen Donauauwälder, das man als Stadt auf jeden Fall für die Außenwahrnehmung und das Image positiv nutzen kann und sollte. Dies ließe sich bereits jetzt positiv z.B. für einen stärkeren Fahrradtourismus nutzen. Gute Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen sowie gute Bürgerbeteiligung sind während des Dialogprozesses wertvoll, um ein möglichst starkes Ja aus der Region an das Ministerium geben zu können. Mit dem Stadtratsbeschluss soll dafür ein erster Impuls gegeben werden.

Beschluss:

Stadtrat vom 26.04.2017

Der Gemeinschaftsantrag wird bis nach der Informationsfahrt in den Naturpark Bayerischer Wald zurückgestellt.